

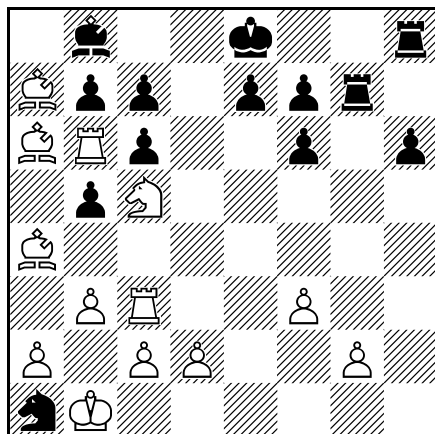
Liebe Löser, in diesem Jahr möchte ich gern in jeder Ausgabe sechs Aufgaben präsentieren, daher bitte ich weiterhin um rege Zusendung von Kompositionen.

Bei der ersten Aufgabe gilt es zu zeigen, warum eine Verteidigung nicht mehr möglich ist. Herr Dr. Teodoru möchte zur Widmung folgendes kundtun: „Obwohl mein bester Schachfreund Meister FIDE Stelian Lamba keinen runden Geburtstag gefeiert hat (76 Jahre), davon 6 Jahre als Herausgeber von EUXINUS PONTUS, gratuliere ich jetzt schon und wünsche ihm alles Gute! Zu unser beider Zufriedenheit hat diese Schachzeitung inzwischen einen geachteten Platz in der Welt gefunden.“ Die Hilfsmatts sind eher Rätselaufgaben. Beim Längstzüger muss Schwarz immer den geometrisch längsten Zug ausführen. In der Variante b) gilt es ein Selbstmatt in 4 Zügen zu lösen. Das orthodoxe Selbstmatt ist wieder recht schwierig, der Satz jedoch ist sehr leicht zu finden.

2013/01

Dr. George Teodoru

Stelian Lamba zu 6 Jahren
EUXINUS PONTUS gewidmet



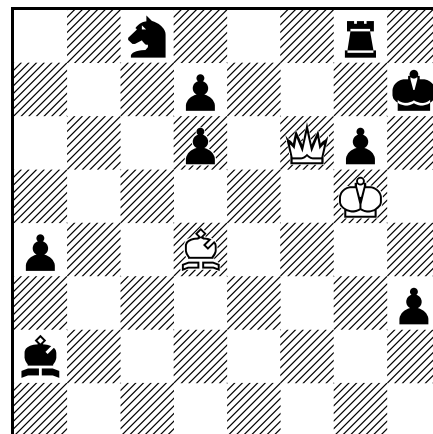
#5

(13+13)

2013/02

Baldur Kozdon

Flensburg



#6

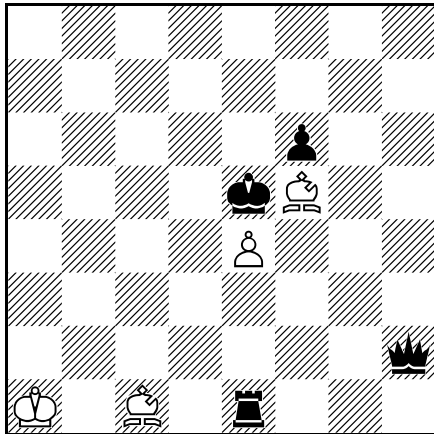
(3+9)

Lösungen und neue Aufgaben bitte an: winusm@web.de oder
Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2013/03

Winus Müller

Theresienhof



h#3

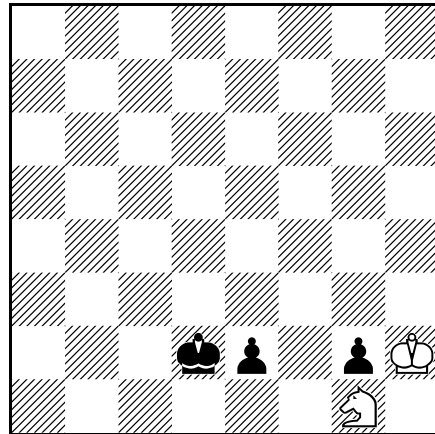
(4+4)

2 Lösungen

2013/04

Claus Grupen

Siegen



h#4

(2+3)

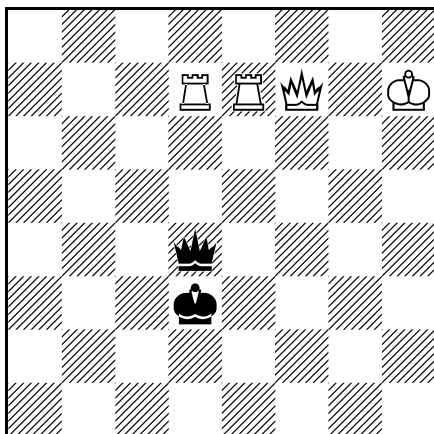
b) S→f1

2013/05

Andreas Thoma

Groß Rönau

Winus Müller gewidmet



s#3

(3+2)

Längstzüger

b) Te7→g7, s#4

jeweils 2 Lösungen

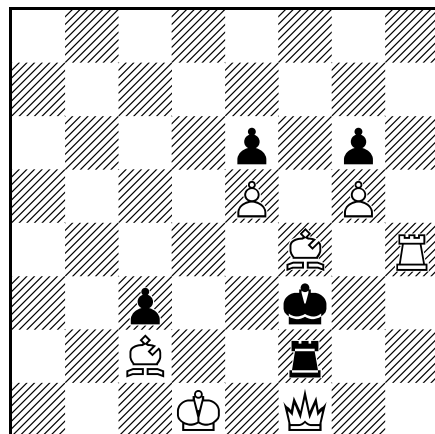
2013/06

Steven B. Dowd

Birmingham (USA)

Mirko Degenkolbe

Meerane



s#11 *

(7+5)

Lösungen zur Ausgabe 11/2012

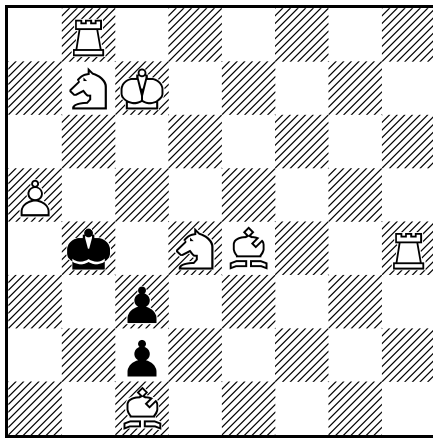
Nach dem Schlüsselzug der Aufgabe 2012/37 (Michael Beuster) **1. Sd3!** entsteht Zugzwang und eine Kreuzflucht des schwarzen Königs. 1. ... K:d3/Kd5/Kc4/Ke4 2. Le2#/Lf3#/Sb6#/Sc5#. „Kreuzflucht; recht ökonomisch dargestellt“ (Baldur Kozdon), „hübscher, wenn auch naheliegender Opferschlüssel“ (Klaus Seeck), „uraltet Thema, dessen Ausführung mit dem altherwürdigen Vorgänger nicht mithalten kann“ (Volker Gülke).

zu 2012/37

Benjamin G. Laws

Jamaica Family Journal 1881

Mention d'Honneur



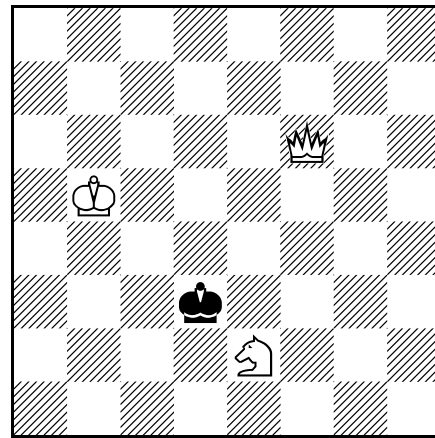
#2

(8+3)

zu 2012/41

Hilmar Ebert

Problemkiste 1991



h#2 **

(3+1)

3 Lösungen

Die Aufgabe 2012/38 (Rupert Munz) zeigt eine vierzüge Fassung der Gut-Schlecht-Vertauschung: **1. Da3+! La2 2. T:d5+ Tf:f6 3. Dc1+ (Rückkehr) Lb1 4. Ta5#**. Das sofortige 1. T:d5+? wird mit 1 ... Td:f6! 2. Da3+/Ta5+ L:a3/T:a5 beantwortet. „Nette Idee“ (BK), „nette logische Knobelei“ (VG).

In der Aufgabe 2012/39 (Uwe Karbowiak) muss zuerst mit dem Vorplan **1. Tb4! b5 2. Tc4! b:c5** die c-Linie verstopft werden. Nun schlägt der Hauptplan **3. Le1! Tc2 4. Lg3 Lh2 5. Sh6! g4 6. Lh4+ Ke5 7. Sf7#** durch. „Gute Einleitung, krönender Abschluss – was will man mehr?“ (BK), „handwerklich sehr gut, inhaltlich eher brav“ (VG), „überraschende Lösung, schwer!“ (Claus Grupen).

Die Aufgabe 2012/40 (Claus Grupen) ist – wie die Löser richtig bemerkten – bereits in 7 Zügen lösbar. Durch den Druckfehler angespornt hat der Autor durch das

Hinzufügen eines weißen Bauerns auf c3 und eines schwarzen Bauerns auf a2 die Anzahl der Züge auf 9 erhöht. Die gedruckte Aufgabe wird gelöst durch **1. Sc2 Kd6 2. Sb4 c5 3. Sa6 Kc6 4. Sa:c5 Kd6 5. Sa6 Kc6 6. Sb4+ Kd6 7. c5#**. „Nett, aber zu wenig ambitioniert“ (BK).

Für das Jahresturnier soll die neunzügige Fassung eingereicht gelten.

Das Hilfsmatt 2012/41 (Andreas Thoma) hat folgende Lösungen:

1. Kf5 Kd4 2. Kf4 Dg4# 1. Kf4 Dg4+ 2. Ke3 Sd1# 1. Kd6 Db7 2. Kc5 Se4#

Satz: 1. ... Kb4 2. Kd4 De4# „was man mit vier Steinen alles machen kann“ (CG), „Matt auf vier verschiedenen Feldern, zweimal durch die Dame, zweimal durch den Springer. Angesichts des sparsamen Materials wird relativ viel geboten“ (Peter Schmidt), „Echt thomasche Kleinkunst“ (KS).

Leider ist auch diese Aufgabe mit einem zweiten Satzspiel vorweggenommenen.

Eine komplette Analogie zeigt die Aufgabe 2012/42 (Andreas Schönholzer):

1. S:e3 T:c2 2. Sg2 Tc6# 1. T:f2 S:d5 2. Tf4 Sc7#

„Hat man die eine, kennt man die andere...“ (KS), „komplett vertauschte Rollen der Türme und Springer in den beiden Lösungen“ (VG), „hübsches Verstellspiel, allerdings ist der weiße König nur Zuschauer“ (CG), „Ich kann mich nicht erinnern, etwas Vergleichbares schon mal gesehen zu haben!“ (PS).

Nicht ganz so analog kommt die Aufgabe 2012/43 (Christopher Jones) daher:

1. Lf3 S:e5 2. Sc4 g:f3 3. S:e5 Sd4# 1. Le4 S:f4 2. Se2 Kd7 3. S:f4 Se3#

„Die Felder d4 und e3, von denen aus die weißen Springer mattsetzen wollen, sind durch Bauern gedeckt, die jeweils ein Fluchtfeld blocken. Da auf f3 ohnehin ein Schlagobjekt und auf e4 ein Block gebraucht werden, bieten sich 1. f3? und 1. e4? als Schlüsselzüge an. Deren schädliche Nebenwirkung – das Öffnen von Diagonalen – ist aber nicht zu heilen. Daher muss der schwarze Läufer die Felder besetzen und die schwarzen Bauern unter Opfern durch schwarze Springer ersetzt werden. Gefällt mir sehr gut.“ (VG)

Das Satzspiel der Aufgabe 2012/44 (Frank Richter) ist mit **1. L:b2#** sofort zu sehen. Dieses Matt kann man nicht aufrecht halten, daher: **1. b:a3! b:a3 2. Le3 Kc3 3. Lc5 Kb3 4. S:a3+ Kc3 5. Sac4 a3 6. Sb2 a:b2#** „Ein hübsches Ding“ (PS). „Wenn der Autor zufällig zu Besuch ist, fällt die Lösung leicht. Sonst kommt man wohl nicht so leicht auf diese Fata Morgana im Stile Wolfgangs Webers.“ (VG)